



**Raumbachbote**



**Amts- und Informationsblatt der Gemeinde**

**HEINSDORFERGRUND**

Jahrgang 2020

Freitag, 17.01.2020

Ausgabe 1

**Willkommen 2020**



Gib jedem neuen Jahr  
die Chance, das Schönste  
deines Lebens zu werden.

Mark Twain



**Wir wünschen Ihnen ein  
gesundes, glückliches und  
erfolgreiches neues Jahr.**

- [www.heinsdorfergrund.de](http://www.heinsdorfergrund.de) -

# INFORMATIONEN

**Die Stadt Reichenbach im Vogtland als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Reichenbach/Heinsdorfergrund macht für die Gemeinde Heinsdorfergrund folgendes bekannt:**

## **Öffentliche Bekanntmachung**

**der Wahl zum Bürgermeister  
der Gemeinde Heinsdorfergrund am 19. April 2020 und  
eines etwaigen zweiten Wahlganges am 17. Mai 2020**

### **1. Wahltag**

Am Sonntag, dem **19. April 2020** findet die Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Heinsdorfergrund statt. Die Wahlzeit dauert von **08:00 Uhr bis 18:00 Uhr**. Ein etwaiger notwendiger zweiter Wahlgang findet am **17. Mai 2020** statt. Die Wahlzeit dauert ebenfalls von **08:00 Uhr bis 18:00 Uhr**.

Die Stelle des Bürgermeisters ist ehrenamtlich.

### **2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen**

- 2.1.** Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am **13. Februar 2020 bis 18:00 Uhr** zu den allgemeinen Öffnungszeiten beim

Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Heinsdorfergrund

unter folgender Adresse schriftlich einzureichen:

Stadtverwaltung Reichenbach im Vogtland  
Zimmer 308  
Markt 1  
08468 Reichenbach im Vogtland  
Tel. 03765 524-1030.

- 2.2.** Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen und auch von Einzelbewerbern eingereicht werden. Je Wahlvorschlag ist nur ein Bewerber zulässig.

- 2.3.** Die zur ersten Wahl zugelassenen Wahlvorschläge gelten auch für einen etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht ab dem **20. April 2020 bis zum 24. April 2020, 18:00 Uhr** zurückgenommen oder nach Maßgabe des § 44a Abs. 2 Nr. 2 Kommunalwahlgesetz (KomWG) geändert werden.

### **3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge**

- 3.1.** Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen.

Wählbar zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne des Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen.

Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge nach § 41 Abs. 4 Kommunalwahlgesetz (KomWG) und § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO und § 41 Abs. 3 KomWG genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen. Es ist außerdem eine schriftliche Erklärung des Bewerbers über das Vorliegen der allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beam-

tenverhältnis gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) abzugeben.

- 3.2.** Vordrucke für Wahlvorschläge, die Erklärung zu § 49 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO, Zustimmungserklärungen, Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über die Mitglieder-/Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versicherungen sind beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Heinsdorfergrund in der Stadtverwaltung Reichenbach im Vogtland, Zimmer 308, Markt 1 in 08468 Reichenbach im Vogtland während der allgemeinen Öffnungszeiten erhältlich.

- 3.3.** Informationen zum Datenschutz bei der Aufstellung von Wahlvorschlägen

Indem die Wahlbewerber im Rahmen der Aufstellungsversammlung dem Versammlungsleiter die für die Erstellung des Wahlvorschlags (Anlage 16 zur Kommunalwahlordnung) notwendigen personenbezogenen Daten mitteilen, die Zustimmungserklärung (Anlage 17 zur Kommunalwahlordnung) und – soweit sie Bürger anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind – eine Versicherung an Eides statt gemäß § 6a Absatz 3 des Kommunalwahlgesetzes (KomWG) abgeben, entstehen für die den Wahlvorschlag aufstellende Partei bzw. Wählervereinigung aktive datenschutzrechtliche Hinweispflichten nach Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung. Es wird empfohlen, dem Wahlbewerber im Rahmen der Aufstellungsversammlung ein standardisiertes Merkblatt entsprechend dem Musterformular 1 unter

<http://www.datenschutzrecht.sachsen.de/Informationspflichten.html>

auszuhändigen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Zustimmungserklärung trotz einer eventuellen datenschutzrechtlichen Geltendmachung der Berichtigung und Löschung materiell-rechtlich weiter gültig bleibt (§ 6a Absatz 2 Satz 2 KomWG).

### **4. Hinweise und Bestimmungen zu Unterstützungsunterschriften**

- 4.1.** Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens **20** zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterstützt werden (Unterstützungsunterschriften). Ein Wahlberechtigter kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsunterschrift leisten. Hat er seine Unterschrift für mehrere Wahlvorschläge geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig.

Der Wahlberechtigte kann eine geleistete Unterschrift nicht zurücknehmen.

- 4.2.** Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags bei der

Stadtverwaltung Reichenbach im Vogtland  
Bürgerbüro  
Markt 7  
08468 Reichenbach im Vogtland

während den Öffnungszeiten:

Montag	09:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 13:00Uhr
Donnerstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 13:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 12:00 Uhr

bis zum Ende der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, **13. Februar 2020, 18:00 Uhr** geleistet werden. Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenformblatt eigenhändig unter Angabe des Tages der Unterzeichnung sowie des Familiennamens, Vornamens und der Anschrift der Hauptwohnung des Unterzeichners geleistet werden.

Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, die Verwaltung aufzusuchen, können die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Stadtverwaltung ersetzen. Sie haben dies beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Heinsdorfergrund spätestens am siebten Tag vor Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

**4.3. Der Wahlvorschlag einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags**

- im Sächsischen Landtag vertreten ist oder
- seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde Heinsdorfergrund vertreten ist, bedarf gem. § 6b Abs. 3 KomWG keiner Unterstützungsunterschriften.

Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat der Gemeinde Heinsdorfergrund zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Darüber hinaus bedarf gem. § 41 Abs. 2 KomWG auch ein Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften, der als Bewerber den amtierenden Amtsinhaber enthält. Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

Reichenbach im Vogtland, den 07.01.2020

  
Raphael Kürzinger  
Oberbürgermeister



**Die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Heinsdorfergrund**

zur Prüfung und Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Bürgermeisterwahl am 19.04.2020 findet

am Dienstag, dem **18. Februar 2020, um 17:00 Uhr**

in der Gemeindeverwaltung Heinsdorfergrund, Sitzungszimmer, Reichenbacher Straße 173 in 08468 Heinsdorfergrund OT Oberheinsdorf statt.

Die Sitzung ist öffentlich, jedermann hat Zutritt.

gez. Mandy Wunderlich  
Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Heinsdorfergrund

**Ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht**

Am 19. April 2020 findet die Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Heinsdorfergrund statt.

Ohne das freiwillige Engagement aller Wahlhelfer wäre die Durchführung einer Wahl nicht möglich. Dafür benötigt die Gemeinde Heinsdorfergrund die Unterstützung von ehrenamtlichen Wahlhelfern.

Die ehrenamtlichen Wahlhelfer begleiten in einem Wahllokal den Ablauf der Wahlhandlung und zählen das Wahlergebnis des Wahlbezirkes aus. Der Wahlvorsteher teilt zwei Schichten ein, eine Vormittags- und eine Nachmittagsschicht. Ab 18:00 Uhr treffen sich alle Mitglieder des Wahlvorstandes zum Auszählen und Feststellen des Wahlergebnisses in ihrem Wahllokal.

Die Mitarbeit in einem Wahlvorstand ist ein Ehrenamt. Die Helfer erhalten für ihren Einsatz am Wahltag eine Aufwandsentschädigung (Erfrischungsgeld). Diese richtet sich nach der ausgeübten Tätigkeit am Wahltag. Somit erhalten alle eingesetzten Beisitzer eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,00 Euro, Schriftführer und Wahlvorsteher sowie deren Stellvertreter erhalten 35,00 Euro.

Wer kann Wahlhelfer werden?

Jeder wahlberechtigte Bürger, welcher nicht selbst zur Wahl steht bzw. zur Vertrauensperson für einen Wahlvorschlag benannt wurde, kann für die anstehende Wahl Wahlhelfer werden. Besondere Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie Rückfragen, dann wenden Sie sich bitte an:

Stadtverwaltung Reichenbach im Vogtland  
Margit Werner  
Raum 303  
Markt 1  
08468 Reichenbach im Vogtland

Telefon: 03765 524-3021  
E-Mail: [werner@reichenbach-vogtland.de](mailto:werner@reichenbach-vogtland.de)

Wir freuen uns auf Ihre Bereitschaft, in den Wahlvorständen der Gemeinde Heinsdorfergrund mitzuarbeiten.

**Grundsteuerfestsetzung der Grundsteuer A und B 2020 durch Öffentliche Bekanntmachung**

**1. Steuerfestsetzung nach § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG)**

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2020 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von §27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr in derselben Höhe wie für das Jahr 2019 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Für Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

## 2. Steuerfestsetzung nach § 42 Grundsteuergesetz (Ersatzbemessung)

Die Festsetzung der Grundsteuer nach § 27 Abs. 3 GrStG gilt nicht für die Bemessung der Grundsteuer für Einfamilienhäuser sowie Mietwohngrundstücke nach der Ersatzbemessungsgrundlage Wohn-/Nutzfläche des § 42 GrStG. Die Eigentümer (ggf. Verwalter) dieser Grundstücke haben gem. § 44 Abs. 3 GrStG in den Fällen der Ersatzbemessungsgrundlage zur Ermittlung der Grundsteuer B jährlich eine Grundsteuer-Anmeldung einzureichen. Haben sich am Grundstück seit der letzten Grundsteuer-Anmeldung Änderungen ergeben (z. B. durch Modernisierung, An-/Umbauten und/oder Aufstockungen bzw. Nutzungsänderungen, die zu Veränderungen der Wohn- und Nutzfläche führen oder durch Schaffung von Stellplätzen für PKW bzw. Carports etc.), so ist durch die Steuerbürger bzw. deren Beauftragte eine neue Grundsteuer-Anmeldung einzureichen.

Die Vordrucke zur Grundsteuer-Anmeldung sind zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Heinsdorfergrund, Reichenbacher Straße 173 sowie in der Stadtverwaltung Reichenbach im Vogtland, Markt 6, Zimmer 202 erhältlich. Die Formulare sind ausgefüllt bis spätestens zum 28.02.2020 einzureichen.

Sollten seit der letzten Grundsteuer-Anmeldung keine Veränderungen erfolgt sein, so ist keine neue Grundsteuer-Anmeldung erforderlich. In diesen Fällen genügt es, wenn sie dies im Formblatt „Grundsteuerinformation ohne Veränderungen“ mitteilen. Die Grundsteuer ist dann, wie im Jahr 2019, unverändert zu zahlen.

## 3. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer A und B für 2020 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Bankkonto der Gemeinde Heinsdorfergrund bei der

Sparkasse Vogtland  
IBAN: DE 79-8705-8000-3812-0079-90  
BIC: WELADED1PLX

zu überweisen oder einzuzahlen.

## 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntgabe Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Reichenbach, Markt 1, 08468 Reichenbach im Vogtland oder bei der Gemeindeverwaltung Heinsdorfergrund, 08468 Heinsdorfergrund OT Oberheinsdorf, Reichenbacher Straße 173 erhoben werden. In elektronischer Form kann der Widerspruch rechtswirksam unter der De-Mail-Adresse [stadt@reichenbach-vogtland.de-mail.de](mailto:stadt@reichenbach-vogtland.de-mail.de) mit der Versandart nach § 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes, bei der der Absender sicher im Sinne von § 4 Abs. 1 Satz 2 De-Mail-Gesetz angemeldet ist, erhoben werden. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung und entbindet damit nicht von der fristgemäßen Zahlung.

Heinsdorfergrund, den 03.01.2020

Marion Dick  
Bürgermeisterin

**Kleiner Tipp!** **Märchentanten** in der Bibliothek Reichenbach  
18. Januar 2020 – Fierte: Das versunkene Schiff  
25. Januar 2020 – Urlaubsgrüße vom Schneemann

## Die Jugendräume im Feuerwehrgebäude sind fast fertig!

Mit einer Investition in Höhe von 250.000 EUR können wir der Jugendfeuerwehr, dem jungen Züchternachwuchs des Kleintierzüchtervereins und unserer Dorfjugend sanierte Räume zur Verfügung stellen. Mit Fördermitteln aus dem LEADER-Förderprogramm konnten neue Fenster eingebaut, der Wärmeschutz bedeutend verbessert und mit Brandschutzmaßnahmen die Sicherheit erhöht werden. Zu den notwendigen Brandschutzmaßnahmen gehörten Rauchmelder und ein zweiter Fluchtweg aus dem Obergeschoss. Die Ortswehr Unterheinsdorf erhält eine weitere Garage für ihren MTW. Die zukünftigen Nutzer werden ihre Räume in Eigenleistung individuell gestalten.

Eine Investition in unsere Jugend ist eine in die Zukunft!!

Ihre Bürgermeisterin  
Marion Dick

## Baumfällungen am Raumbach



Im Rahmen der Gewässerunterhaltung musste die Gemeinde Baumfällungen in einem größeren Umfang durchführen. Stürme, nasser Schnee und Hochwasser haben gezeigt, dass viele alte Weiden dem nicht mehr standhalten und dadurch Schäden am Bachbett und Bachufer entstehen.

Die Weiden wurden bis auf ca. 1 m herunter geschnitten und können so wieder austreiben. Die Maßnahmen wurden durch die Mitarbeiter des Bauhofs mit der Wasserbehörde und Naturschutzbehörde in mehreren Begehungen abgestimmt. Der 1. Teil der Maßnahme im Bereich Oberheinsdorf und Hauptmannsgrün ist abgeschlossen. Ein zweiter Teil im Bereich Unterheinsdorf erfolgt voraussichtlich schon in diesem Jahr.

Ihre Bürgermeisterin  
Marion Dick

## 2. Adventsgrillen in Hauptmannsgrün

Klein aber fein. Der Dorfclub Hauptmannsgrün hat es wieder geschafft die Hauptmannsgrüner am 2. Advent aus ihren Stuben zu locken. Gastgeberin war unsere Silke, die Wirtin der Grünen Linde oder auch Friedel genannt.

Vielen Dank für die Gastfreundschaft!

Die Besucher erwartete ein kleines weihnachtliches Programm der Hauptmannsgrüner Kindergartenkinder. In der Bastelstube wurden kurzerhand ausrangierte Kegel weihnachtlich gestaltet. Zur Verfügung gestellt wurden diese von der Familie Pfeil. Eine tolle Idee die super ankam. Für den Gaumen gab es wie bereits im vorigen Jahr Mutzbraten, Weihnachtsgebäck und natürlich die dazu passenden Getränke.

Auch das Wetter hat mitgespielt. Es wurde mal wieder herzlich mit dem Nachbarn geratscht und ein paar schöne Stunden miteinander verbracht.

Ja, vielleicht sind auch wieder ein paar neue Ideen entstanden, wie man das "gemeine Volk" auch im diesem Jahr 2020 belustigen kann!?

Vielen Dank bei allen Mitstreitern für euer Engagement.

Eure Bürgermeisterin  
Marion Dick

(7. Fortsetzung)

## Zur Geschichte des Feuerlöschwesens im Ort Oberheinsdorf

Der VEB Frisörchemie Rothenkirchen, vormals Wella, heute Londa, hatte den 1943 gebauten Lastkraftwagen 3,6 Opel-Blitz nach dem 2. Weltkrieg erworben, ihn aber dann 1957 dem Vermittlungskontor für Maschinenbauerzeugnisse zur Verschrottung angeboten. Wie und durch wen unsere Wehr davon Wind bekam, ist nicht dokumentiert. Überliefert ist – und das in der Schriftform – dass am 10. Oktober 1957 die Freigabe vom Vermittlungskontor und das Umsetzungsprotokoll, unterschrieben vom Direktor und Buchhalter der Frisörchemie und Bürgermeister von Oberheinsdorf erfolgte. Im Bild im letzten Beitrag war das Fahrzeug noch ohne Vorbaupumpe zu sehen. Noch bevor wir das Schrottfahrzeug rechtlich am 10. Oktober 1957 erworben hatten, gab es Kontakte zum VEB Feuerlöschgeräte Jöhstadt hinsichtlich einer Vorbaupumpe. Am 28. Oktober 1957 wurde uns mitgeteilt, dass für 1958 weder eine Fertigung, noch der Einbau aus Kapazitätsgründen möglich ist. Es wurde aber ein Preisangebot unterbreitet:

➤ Preis der Pumpe	1.965,00 Mark
➤ Gasstrahler als Ansaugvorrichtung	99,00 Mark
➤ Einbau	900,00 Mark
	-----
	2.964,00 Mark

Da für den Anbau einer Vorbaupumpe auch der Fahrzeugrahmen verlängert werden musste und sich dadurch andere Gewichtsverhältnisse für die Vorderachse ergeben würden, wurde ein Anbau mit Schreiben vom 15. April 1958 durch die BDVP (Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei) abgelehnt. Untermuert wurde das Ganze durch einen Brief von Jöhstadt, in dem es heißt:

*„Von der Hauptverwaltung der Volkspolizei, Hauptabteilung Feuerwehr Berlin, wurde festgelegt, dass ohne Ausnahme in Löschfahrzeuge auf Opel-Fahrgestell keine Pumpen ein- und angebaut werden dürfen. Es ist volkswirtschaftlich nicht vertretbar.“* Wer nun glaubte, dass war's mit dem Traum Vorbaupumpe, ein Wehrleiter Joachim Groß gibt auf, der irrte.

Drei Tage nach Eingang der Post aus Jöhstadt ging ein Schreiben an die Hauptabteilung Feuerwehr Berlin. In ihm stellte der Wehrleiter dar, dass das Fahrzeug im NAW in **3.156** Stunden zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution aufgebaut wurde und wir als „Anerkennung für das gelungene Werk“ einen Schlauchtransportanhänger von der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Karl-Marx-Stadt bekamen. Was nun geschah, war fast typisch. Die Angelegenheit wurde wieder an die Bezirksverwaltung zur direkten Erledigung zurückgegeben. Und so kam es am 13. Mai 1960 in den Räumen der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei, Abt. Verkehrspolizei, zu einem letzten Gespräch. Beteiligt waren:

- der Leiter der Abt. Feuerwehr beim VPKA Reichenbach
- der Leiter der Kfz-Zulassungsstelle beim VPKA Reichenbach

- der Brandschutzbeauftragte beim Rat des Kreises Reichenbach, Hermann Thoß
- der Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Oberheinsdorf, Joachim Groß

Die Aussprache fand unter Leitung der Zulassungsstelle der Bezirksbehörde statt.

Festlegung: *„Die Pumpe kann angebaut werden. Die Abnahme hat durch das VPKA Reichenbach zu erfolgen.“*

Nachdem uns Jöhstadt im Regen stehen ließ, wurden Kontakte zum VEB Löschgerätewerk Luckenwalde hergestellt, wiederum mit Hilfe von Herman Thoß. Die Antwort war verblüffend:

Vorbaupumpe: ja  
Lieferung: noch im Jahr 1960  
Preis: 2.160,00 Mark  
Einbau: 900,00 – 1.200,00 Mark  
– aber in Luckenwalde

Die Auftragserteilung fand in Luckenwalde statt, durch

Bürgermeister Herrn Oelschlegel,  
Wehrleiter, Kamerad A. Groß,  
und Hermann Thoß

Am 15. November 1960 wurde durch die Bahn nach Oberheinsdorf ein Stück Vorbaupumpe (ohne Getriebe) zum Preis von 2.160,00 Mark geliefert. Am 30. September 1962 erfolgte die Stilllegung des Güterverkehrs auf der Strecke der Schmalspurbahn Reichenbach i.V. unterer Bahnhof – Oberheinsdorf.

Ab Januar 1961 begann der Anbau der Pumpe. Bis zum 21. Februar 1961 lief der Opel unter der Bezeichnung LF-LKW-TS 8, danach als LF 16. Obwohl die Förderleistung der Vorbaupumpe nur mit 1.500 Liter/Minute angegeben war.

Am 23. April 1961 wurde eine Übung mit zwei Fahrzeugen (Wanderer mit TS 8 Flader und Opel mit Vorbaupumpe) über lange Wegstrecke durchgeführt. Im Protokoll zu dieser Übung ist zu lesen: „Man war begeistert.“. Ein lang gehegter Wunsch hatte sich erfüllt.

Nun ein Sprung ins Jahr 2007 soll das Kapitel „Vorbaupumpe“ abrunden. In dem Jahr wurde die Pumpe komplett überholt – Preis kleinerer vierstelliger Betrag. Und es kam noch etwas dazu. Zum 16. Tag der Sachsen in Reichenbach am 9. September meldete sich ein Zuschauer aus dem Raum Göttingen. Er hatte im Festumzug ein Feuerwehrfahrzeug Opel-Blitz mit einer Frontpumpe von Herman Koebe gesehen. Dieser Zuschauer war kein geringerer als,

**Wolfgang Kreter, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft zur feuerwehrhistorischen Pflege an das Werk Luckenwalde der Firma Hermann Koebe.**

Sein Anliegen bestand darin, Daten, Fotos, Schriftstücke und sonstige Unterlagen zu bekommen, um das seit 1988 bestehende Archiv zu vervollständigen. Unser Beitrag beschränkte sich auf ein paar Fotos und die Pumpennummer. Auf der Grundlage der über 850 gesammelten

Daten der Interessengemeinschaft gab es für uns eine verblüffende Antwort. Die Fertigung der Pumpe ließ sich anhand der Pumpennummer in das Jahr 1943 eingruppierten. Untermauert wurde diese Aussage dadurch, dass ab 1944 bei Hermann Koebe keine Frontpumpen mit einer Leistung über 1.000 Liter/Minute mehr gefertigt wurden und sich daraus der Schluss ableitet, dass die Pumpe für ein SLG (Schweres Löschruppenfahrzeug) LF 15 bestimmt bzw. verwendet wurde. Damit lässt sich auch aus heutiger Sicht die kurze Lieferzeit erklären – Vertragsabschluss Mai 1960 – Lieferung November 1960.

### Wer war Hermann Koebe?

1878 wurde durch Hermann Koebe in Luckenwalde der Grundstein für eine bis heute weltweit bekannt gewordene Feuerwehrgerätefabrik gelegt. Alles begann mit einer kleinen Metallgießerei mit Kupferschmiede.

Bereits ab 1910 wurden feuerwehrtechnische Aufbauten und zwei- und vierrädrige Motorspritzen nach eigenen Konstruktionsunterlagen gefertigt. Daneben wurden auch Leitern – von der tragbaren Schiebeleiter bis zur Drehleiter, aber auch Schlauch- und Gerätewagen – alles in den eigenen Werkstätten – gebaut. Da sich Hermann Koebe II geweigert hatte, die kurz vor Kriegsende befohlene Zerstörung der Betriebsanlagen anzuordnen, konnte nach dem Krieg die Produktion mit Restmaterialien wieder beginnen. Hermann Koebe II verstarb im Dezember 1945. Am 15. Juli 1948 ging die Feuerlöschgerätefabrik Hermann Koebe in Volkseigentum über. Ing. Herman Koebe III begann 1956 in Düsseldorf mit der Produktion von Tragkraftspritzen, Fahrzeugen und Brandschutzeinrichtungen für Gebäude. Nach der politischen Wende besuchte Dr. Hermann Koebe nunmehr die 4. Generation, auf Einladung der Werksleitung zusammen mit seinem Vater, Hermann Koebe III noch einmal das Werk in Luckenwalde, in der Hoffnung das Werk von der Treuhand zurück zu bekommen. Im Vertrauen auf den Rechtsstaat Bundesrepublik Deutschland wurden Pläne geschmiedet. Konzepte erarbeitet und umfangreiche Mittel und Eigenkapital für Investitionen bereit gestellt – vergebens.

Der VEB Löschgerätewerk Luckenwalde wurde nach der Abwicklung erst der Fa. Metz zugeschlagen, die später durch Rosenbauer aufgekauft wurde. So bringt das Dr. Hermann Koebe in seinem Nachwort „Leben für die Feuerwehr“ im März 2001 zum Ausdruck.

Unser Opel—Blitz war vom März 1958 bis November 1999, also weit über 40 Jahre unser Einsatzfahrzeug. Dass es über diese lange Zeit stets einsatzbereit war, ist vor allem dem ehemaligen Autohaus Gruschwitz zu verdanken. Günter Gruschwitz, sein Sohn Frank, beide aktive Mitglieder unserer Wehr, sowie Ralf Hofmann und Martin Gruschwitz (Bruder von Günter Gruschwitz) sorgten dafür. Ich möchte mich hierfür in aller Öffentlichkeit mit diesen Zeilen ganz herzlich bedanken.

Für den aufgebauten Opel, den geschenkten Schlauchtransportanhänger (STA), für den Wanderer und den Tragkraftspritzenanhänger (TSA) reichte der Platz in der Gerätehaus-Garage nicht mehr aus. Ein Anbau musste her.

Die Baugenehmigung ist auf den 14. September 1959 datiert. Das Objekt wurde für 1960 im Kreisplan aufgenommen und als NAW-Objekt ausgewiesen. Der Baubetrieb Riedel aus Hauptmannsgrün durfte nur als Bauleitung auftreten – Planbauten durften nicht gefährdet sein. Es entstand ein Anbau von ca. 4 m in der Tiefe und 8 m in der Breite; inbegriffen waren das sogenannte Tanklager und die befestigte Ausfahrt.



Die Kosten für diese Maßnahme betragen insgesamt  
10.128,35 Mark  
davon trugen  
- unser Ort Oberheinsdorf 5.450,00 Mark  
- der Rat des Kreises Reichenbach 2.000,00 Mark  
- der Rest wurde durch die Kameraden in freiwillig  
geleisteten Stunden (NAW) erbracht 2.680,00 Mark

In den vorangegangenen und den folgenden Jahren wurden unzählige Stunden im NAW (Nationales Aufbauwerk) geleistet. Sie alle zu benennen, führt ins Uferlose. Deshalb an dieser Stelle nur einige Beispiele:

- Aufbau 3.6 Opel-Blitz 3.156 Stunden
- Umbau Gerätehaus 1.605 Stunden
- Reparaturarbeiten am Wehr im Raumbach für Zufluss  
Mühlgraben (Hochwasserschäden aus 1954)  
567 Stunden
- Schachtarbeiten für Trigonometrischen Punkt  
933 Stunden
- Hilfe für Landwirtschaft 2.743 Stunden

Das Einsatzgeschehen in jenen Jahren beschränkte sich auf die Bekämpfung von Bränden. Hilfeleistungen, wie sie heute gang und gebe sind, waren kaum zu verzeichnen. Ölspurbeseitigung, Verkehrsunfälle mit und ohne eingeklemmten Personen, Insektenbekämpfung oder Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen, das alles kam im ländlichen Raum kaum vor.

Und so rückte unsere Wehr von 1958 – 1963 insgesamt 7-mal aus:

- 2 mal nach Unterheinsdorf, Scheunenbrand
  - 2 mal Wald-, Wiesen-, Feldbrand
- davon 1 x in Unterheinsdorf und 1 x Oberheinsdorf
- 1 mal nach Neumark – Wasserförderung über lange Wegstrecke
  - 1 mal Busbrand in Oberheinsdorf und
  - 1 mal Brand einer Schweißanlage in Oberheinsdorf.

Dabei sind insgesamt 617 Einsatzstunden angefallen, die alle mit 1,50 Mark durch den Rat des Kreises, Abt. Inneres – Brandschutz entschädigt wurden.

Die Alarmierung in jenen Jahren musste ohne Leitstelle und ohne Piepser auskommen. Wir hatten zwar seit Mitte 1956 eine Sirene, Typ S 385 / 3,5, Anschaffungspreis: 645,00 Mark, aber eine zentrale Auslösung war (noch) nicht möglich. Durch das Volkspolizeiamt Reichenbach, Abt. Feuerwehr (VPKA Abt. F) wurde der Wehrleiter telefonisch informiert und er konnte per Hand die Sirene auslösen. Darüber hinaus war ein sogenannter Feuermelder am Haus installiert, über den ebenfalls Sirenenalarm ausgelöst werden konnte. Ein solches Utensil ist noch heute am Haus von Tino Leidereiter sichtbar.

## Wie kamen wir nun zum 2. Löschfahrzeug?

*Dazu etwas Vorgeschichte:*

Unser LF 8 (Löschgruppenfahrzeug mit einer Tragkraftspritze, Förderleistung 800 l/min) trägt die Bezeichnung „Leichtes Löschgruppenfahrzeug, Ausführung F, Typ LLG L1500 S. Das Fahrgestell von Daimler-Benz, Baujahr 1941, wurde am 10. November des gleichen Jahres in Stettin bei den STOEWER Werken, auch bekannt unter der Marke „Pommerscher Greif“, zum Aufbau angeliefert. Bestellt wurde das Fahrzeug von der Stadt Wittenburg, Kreis Hagenow in Mecklenburg. Aus den Unterlagen im Mercedes-Archiv geht hervor, dass insgesamt 40 Stück dieser Fahrzeuge in den Jahren 1941 und 1942 dort gefertigt wurden. Damit hatten STOEWER einen Anteil von 1,11 % der LLG-Gesamtproduktion und so war es nicht verwunderlich, dass man meinte, es existiere nur noch ein Fahrzeug und das in Privatbesitz.

Der Feuerwehrhistoriker Detlef Nase veröffentlichte in der Feuerwehrzeitung „Unser Brandschutz“ (UB) im Heft 11/1996 einen ersten Artikel unter der Überschrift

„AufgeSTOEWERT“,

„Feuerlöschtechnik aus Stettin“ und einen zweiten Artikel im Heft 12/96. Knapp ein Jahr später (Heft 8/97) ist im UB zu lesen: „Seltenes Löschfahrzeug im Vogtland aufgeSTOEWERT“ und weiter: „Nach dem Lesen der ersten Berichte im UB erinnerte sich ein Leser an ein noch existierendes Fahrzeug unbekannter Herkunft. Nachdem die Fahrgestellnummer erfragt worden war, konnte anhand der Archivunterlagen das Fahrzeug bestimmt werden. Es ist ein STOEWER-Aufbau. Die Freiwillige Feuerwehr Oberheinsdorf im Vogtland hatte Anfang der 1960er Jahre“. Angestoßen hatte das alles Frank Gruschwitz.

Bereits im Jahr 1955 ordnete die Hauptverwaltung Feuerwehr an, dass sich alle Feuerwehrfahrzeuge einem Kfz-Appell zu unterziehen haben. Für das Kreisgebiet Reichenbach fand dieser am 06.10.1955 statt. Überprüft wurden: Beleuchtung, Lenkung, Rahmen, Federung, Auspuffanlage, Bremsen, Bereifung, Anhängervorrichtung und die Fahrtenbücher. Ergebnis für den Wanderer: zu viele Mängel, nochmal vorfahren. Ende 1962 wurde uns mitgeteilt, dass der Wanderer, Typ 10/50, Baujahr 1929 auf Weisung der BDVP Karl-Marx-Stadt, Abt. Verkehrspolizei, aussondert werden muss.

Am 25. November 1963 beschlossen die Mitglieder des Rates der Gemeinde Oberheinsdorf, Herbert Meichsner, Werner Baumann, Christa Heidler (heute Männel), Walter Meyer und Käthe Gruschwitz den Ankauf eines zur Verschrottung bestimmten Feuerwehrfahrzeuges. Zuvor verwies der Bürgermeister, Herr Reschke, auf die Notwendigkeit, ein zweites Löschfahrzeug zu besitzen, weil der Opel mit Vorbaupumpe und Schlauchtransportanhänger (STA) fester Bestandteil im Katastrophenschutz-Zug ist und das der Brandschutzbeauftragte des Kreises Reichenbach Hermann Thoß und unser Wehrleiter A. Groß das Fahrzeug besichtigt haben. Darüber hinaus versprach Hermann Thoß, dass er sich aktiv bei der BDVP, Abt. Feuerwehr für eine Wiederaufbaugenehmigung einsetzen wird. Zuvor hatte der Wehrleiter erklärt, das Fahrzeug im NAW als typenreines LF 8 aufzubauen. Das Fahrzeug stand bei Heinz Koppisch – Autoverwertung, Reichenbach.

Wir hatten nun wieder ein Schrottfahrzeug. Ermuntert und angestachelt durch den erfolgreichen Aufbau des Opel, vor allem aber stolz auf das Geschaffene, aber auch beneidet von anderen Feuerwehren, war es ein relativ leichtes Spiel, die Wehr zu begeistern. Aber jetzt war auch Geld gefragt. 2/3 der Gesamtankaufsumme sollte aus dem sogenannten Volksvertreter-Fonds kommen. Den Rest sollte der Verkauf des Wanderers einbringen. Darüber hinaus waren noch 1,5 Tonnen Schrott von den Kameraden zu sammeln, denn der Schrotthändler hatte ein Soll zu erfüllen. Da die Wiederaufbaugenehmigung auf sich warten ließ, konnten die Mittel aus dem Volksvertreter-Fonds auch nicht freigegeben werden. Die Wehr ging in Vorleistung und lieh sich das Geld von zwei Privatpersonen, einmal eine Summe von 1.200,00 Mark, mit der Verpflichtung, es innerhalb von drei Monaten zurück zu zahlen und einmal 800,00 Mark mit dem Versprechen, dass er den Wanderer bekommt. Beide Protokolle darüber sind auf den 02. Dezember 1963 datiert.

Rechnungsabschrift der Fa. Koppisch:

1 Motor L 1500 Mercedes	350,00 Mark
1 Rahmen 1500 Mercedes	100,00 Mark
1 Getriebe K 30	100,00 Mark
(K 30 Getriebe wird auch als ZF-Getriebe bezeichnet; ZF = Zahnradgetriebene Friedrichshagen)	
1 Hinterachse Mercedes	275,00 Mark
1 Vorderachse Mercedes	125,00 Mark
1 Lenkung kompl.	50,00 Mark
2 Vorderfedern	30,00 Mark
2 Hinterfeldern	70,00 Mark
1 Karosserie-Feuerwehraufbau mit Kotflügel und Motorhaube	
	<u>100,00 Mark</u>
	1.200,00 Mark

Zur Jahreshauptversammlung im Januar 1965, zu der der Bürgermeister und die Abgeordneten der Gemeinde eingeladen waren, gab der Wehrleiter u.a. folgende Zahlen bekannt:

- die Zulassung erfolgte 1964 – als LF 8
- Wert des Fahrzeuges 22.000,00 Mark
- Ausgaben, einschließlich Ankauf 3.578,00 Mark
- verbleibt ein geschaffener Wert 18.422,00 Mark
- freiwillig geleistete Stunden 1.897,00 Mark

Als Prämie für den erneuten Aufbau eines typenreinen Löschfahrzeuges erhielten wir 200,00 Mark.

In den 60er, 70er und 80er Jahren war unsere Wehr eine technisch sehr gut ausgestattete Wehr im Kreis Reichenbach und darüber hinaus. Nicht zufällig waren wir im Katastrophenschutzzug des Kreises verankert. Mit unserem Löschfahrzeug Opel-Blitz mit Allrad und Vorbaupumpe, Förderleistung 1.500 l/min, ihrer verlasteten Einheits-TS 8, Förderleistung 800 l/min, dem Schlauchtransportanhänger (STA) mit und 400 m B-Druckschlauch und etlichen Metern C-Schlauch, sowie dem normbestückten LLG LF 8 mit dem Tragkraftspritzenanhänger TSA, bestückt mit der TS 8, Typ ZW2 – Siegerin der Firma E.C. Flader, war unsere Wehr in der Lage, 31.000 Liter Löschwasser pro Minute zu fördern. Hauptmannsgrün hatte zu diesem Zeitpunkt noch gar kein Löschfahrzeug. Ihre TS erhielt die Wehr mit der Gründung 1944 – aber ohne Fahrzeug.

Aber auch unsere verlastete Technik war nicht „Null-Acht-Fünfzehn“. Beispiel gefällig: Mundbeatmungsgerät, Typ 42013 oder SSG-Geräte (von der Außenluft unabhängige Atmungsgeräte). Mit ihnen waren wir bereits 1967 zweimal auf der Übungsanlage der Berufsfeuerwehr Plauen.

#### Literaturnachweis:

- Leben für die Feuerwehr – Feuerwehrtechnik – damals, Wenzel Verlag, Marburg, Dr. Hermann Koebe
- Die Rollbockbahn – EK-Reihe Regionale Verkehrsgeschichte, Band 3
- Festschrift 125 Jahre FFW Unterheinsdorf
- „Wasser marsch in der DDR“, Autorenkollektiv Heinz Gläser
- Sammlung Freiwillige Feuerwehr Oberheinsdorf
- Fahrzeuge der Stunde Null – Historische Feuerwehrfahrzeuge der Nachkriegszeit - von Frank-Hartmut Jäger

Verfasser: Klaus Männel,

Mitglied der Freiw. Feuerwehr Oberheinsdorf seit 1955

(Fortsetzung folgt)

### **Der Dorf-Club Hauptmannsgrün e.V. informiert**

*Auch in diesem Jahr haben wir uns einiges vorgenommen.*

*Beginnen wollen wir mit einem Neujahrstammtisch am 30.01.2020 bei „dr Friedel“ um 19.00 Uhr. Wir laden alle Interessierten zu einem gemütlichen Abend ein. Gemeinsam mit Euch möchten wir Vorschläge und Verbesserungen besprechen, um unsere Vereinsarbeit im Sinne der Dorfgemeinschaft weiter zu entwickeln.*

*Auch wollen wir das letzte Jahr Revue passieren lassen. Mit dem Bügeleis(en)stockschießen, dem Flohmarkt, der Herbstwanderung mit der anschließenden Kriegerdenkmal Neueinweihung und unserem Adventsgrillen hatten wir 4 tolle Events organisiert, die regen Zuspruch fanden.*

**Wir wünschen allen Einwohnern ein gesundes neues Jahr!**

**Euer Dorf-Club Hauptmannsgrün e.V.**

# Deutsches Rotes Kreuz



**Blut spenden – Leben retten: Engagement der Spender ist auch für viele Patienten mit Krebserkrankungen überlebenswichtig**

Seit 2006 lenkt jedes Jahr der **weltweite Aktionstag**

**am 4. Februar** – der Weltkrebstag - die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Erforschung, Vorbeugung und Behandlung von Krebserkrankungen. Jedes Jahr erkranken etwa 500.000 Menschen neu an Krebs. Insbesondere bei der Behandlung von Krebspatienten ist das soziale Engagement von Blutspenderinnen und -spendern unverzichtbar. Denn Blut ist nicht künstlich herstellbar. Das menschliche Blut wird nach der Spende weiterverarbeitet und die daraus gewonnenen Präparate zu einem sehr großen Teil bei der Behandlung von an Krebs erkrankten Menschen eingesetzt, die oftmals über einen langen Zeitraum hinweg regelmäßig auf Bluttransfusionen angewiesen sind.

Jana Lenz ist eine dieser Patientinnen. Sie erkrankte 2014 an Blutkrebs und erhielt im Verlaufe ihrer Therapie unter anderem zahlreiche Blutkonserven. Dafür ist die 41-Jährige dankbar. Heute geht es ihr gut und sie ist überzeugt: „Blutspender haben mein Leben gerettet“.

Die Teams des DRK-Blutspendedienstes freuen sich, viele Spenderinnen und Spender auf den angebotenen Terminen in Sachsen zu begrüßen!

### Blutspendetermine Januar 2020

Donnerstag, 30.01.2020	Mylau, Rathaus, Reichenbacher Str. 13	15:00	19:00
---------------------------	---	-------	-------

### Blutspendetermine Februar 2020

Dienstag, 11.02.2020	Reichenbach, Weinholdschule, Weinholdstraße 14	14:30	18:00
Donnerstag, 13.02.2020	Reichenbach, Rathaus, Markt. 1	14:00	18:00
Samstag, 15.02.2020	Reichenbach, Diakonie, Nordhorner Platz. 1	08:30	12:00
Mittwoch, 19.02.2020	Reichenbach, Neuberrin-Schule, Leinweberstr. 14, Neubaugebiet	14:30	18:30

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

**Alle DRK-Blutspendetermine unter**

⇒ [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) oder Servicetelefon 0800 11 949 11  
(kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

## DRK Kreisverband Vogtland/Reichenbach

### Selbsthilfegruppe Koordinatorin:

Frau Barbara Vogl - Dipl. Sozialarbeiterin / -pädagogin (FH)  
Marienstraße 11, 08468 Reichenbach  
Telefon: 03765 / 711058  
E-Mail: [b.vogl@drk-reichenbach.de](mailto:b.vogl@drk-reichenbach.de)

### Treffpunkt:

Begegnungsstätte der Sparkassenstiftung Vogtland  
Nordhorner Platz 3, 08468 Reichenbach  
Telefon: 03765 / 69327

Zeit: 16:00 Uhr

Tag: jeden 4. Mittwoch im Monat

Nutzen Sie unsere Erfahrungen und Angebote.  
 Unterstützen Sie die Arbeit der Angehörigengruppe durch Spenden.  
 IBAN: DE 55 8705 8000 3812 0096 83  
 BIC: WELADED 1 PLX  
 Sparkasse Vogtland  
 Verwendungszweck: **SHG-Demenz**



Industrie- und Handelskammer  
 Chemnitz  
 Regionalkammer Plauen

➔ **Veranstaltungen**

„Frauen Welten“

Am **24.01.2020**, 11:30 bis 14:30 Uhr wird die erfolgreiche Netzwerkveranstaltung „**Frauen Welten**“ im Landratsamt Vogtlandkreis fortgesetzt. Regionale Unternehmerinnen, Gründerinnen sowie Frauen in Führungspositionen erwartet ein Vortrag von Guido Hunke, Hunke Marketing, zum Thema „Erfolgreich(er) durch Netzwerken“. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer Modenschau regionaler Unternehmen und Existenzgründer.

⇒ Information und Anmeldung:  
 Yvonne Dölz, Tel. 03741 214-3301

**Hospizverein Vogtland e.V.**

Nordhorner Platz 1, 08468 Reichenbach  
 Telefon: 0 37 65 / 61 28 88



Seit 2001 ist der Hospizverein Vogtland e.V. mit seinen Angeboten für Schwerkranken Menschen, Trauernden und Ihren Angehörigen da. Hospizarbeit ist Hilfe von Mensch zu Mensch.

Wenn Sie Interesse an unserer Vereinsarbeit haben so informieren wir Sie gerne dazu.

**Im März 2020** beginnt unser nächster **Kurs“ Angehörige und Schwerkranken begleiten“**- Hospizhelferkurs. Wir freuen uns auf neue Mitmenschen.

**Wir bieten:**

Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizhelfer  
 Einbindung in ein gutes Team von Ehrenamtlichen Helfern  
 Regelmäßige monatliche Treffen für Austausch und Weiterbildung

Regelmäßige Supervisionen

Gemeinsame Ausfahrten , einen engagierten Vorstand

Anmeldung und Kontakt unter:0174 71 25 976

Hospizverein Vogtland e.V.

Büro Auerbach Bebelstraße 13,

Büro Reichenbach, Begegnungsstätte Nordhorner Platz 1,

[www.hospizverein-vogtland.de](http://www.hospizverein-vogtland.de).

[info@hospizverein-vogtland.de](mailto:info@hospizverein-vogtland.de)

Veranstaltung	Datum	Ort
Trauerselbsthilfegruppe für Angehörige um Suizid	03.02.2020, 19:00 Uhr Jeden 1. Montag im Monat	Reichenbach, Begegnungsstätte Nordhorner Platz 1
Trauercafé	03.02.2020 15.00-17.00Uhr Jeden 1. Montag im Monat	Reichenbach, Begegnungsstätte Nordhorner Platz 1

Beratung und Information zu Begleitung von Schwerkranken, Entlastung von Angehörigen, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung Beratung zu Vorsorge-dokumenten	Zu den Büroöffnungszeiten und nach telefonischer Vereinbarung	Reichenbach, Begegnungsstätte Nordhorner Platz 1
---	---	--

**NACHRICHTEN  
 AUS DER SCHULE**

**Grundschüler reisen um die Welt**

Zu unserem Sporttag reisten die Kinder der Grundschule Hauptmannsgrün dieses Jahr einmal um die ganze Welt. Dafür luden wir uns den Landessportbund mit der Aktion „Integration durch Sport“ in die Turnhalle Unterheinsdorf ein. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder mit kleinen Sportgeräten ihre Koordination, Geschicklichkeit und ihr Gleichgewicht schulen. Angeleitet von den ausgebildeten Referenten des Landessportbundes reflektierten sie faires Verhalten im Sport und übertrugen dies auch auf alltägliche Situationen. Am Ende konnten alle Teilnehmer einen vollgestempelten Reisepass mit nach Hause nehmen.



Schon zu einer kleinen Tradition ist es geworden, an diesem Tag das Laufabzeichen abzulegen. Die Kinder entscheiden hier völlig selbstständig, wie lang sie laufen und welches Abzeichen sie ablegen wollen. Um überhaupt ein Abzeichen zu erwerben, müssen sie aber auf jeden Fall mindestens 15 Minuten durchhalten. Alle teilnehmenden Kinder haben dies super gemeistert. Einigen Kindern reichte es aber nicht aus, „nur“ die 1. Stufe des Abzeichens abzulegen; sie wollten die volle für sie zugelassene Distanz laufen. Gleich 15 Kinder der Klassenstufen 1 und 2 liefen somit 60 Minuten und 17 Kinder der Klassenstufe 3 und 4 sogar 90 oder 120 Minuten am Stück.



Jeder, der sich hin und wieder am Dauerlauf versucht,

weiß, was für ein großartige Leistung hier erbracht wurde und dass man vor allem mentale Stärke benötigt, um diese Distanz durchzuhalten. Ganz ungeduldig wurde schon die Verleihung der Abzeichen erwartet. Hier bekam nun endlich jedes Kind seine Urkunde und das zugehörige Laufabzeichen ausgehändigt und kann seine Leistung nun auch öffentlich ganz stolz präsentieren. Ein großes Dankeschön geht an die tolle Unterstützung durch Oliver Großpietzsch, die Leichtathletikgemeinschaft Reichenbach und die Eltern, die an der Strecke für Sicherheit und Unterstützung sorgten.



### Tag der offenen Tür am 06.12.2019

Pünktlich zum Nikolaustag wurden die Türen in der Grundschule Hauptmannsgrün geöffnet. Die Besucher konnten sich überzeugen, dass der Unterricht trotz Schulbau funktioniert. In den weihnachtlich geschmückten Räumen konnten sich die Gäste über den jahrgangübergreifenden Unterricht und die Ganztagsangebote informieren. So arbeiten die Schüler in 7 Unterrichtsstunden nach einem Wochenplan mit Pflichtaufgaben und zusätzlichen Übungsstationen. Viel Besuch bekam auch Oskar, unser Schulhund und Frau Grimm informierte über das neue Projekt. Die kleinen Besucher nutzten die vielen Mitmachangebote wie Weihnachtsbasteln (unter Anleitung der SAQ Reichenbach), Töpfern, Flechten, süße Basteleien, Herstellung von Kräutersalz, oder zeigten ihren Eltern, wie sie am Computer, Tablett oder mit der interaktiven Tafel lernen. Auch die umfangreiche Ausstattung von Unterrichtsmitteln und Spielen wurde präsentiert.



Natürlich sorgten auch die Eltern unserer Schüler und viele Helfer für das leibliche Wohl der Besucher. Im Schulcafé gab es leckeren Kuchen und Plätzchen. Auch Kaffee, Glühwein, Saft und Limonade waren im Angebot. Zur Freude der Kinder wurde vom Heimatverein sogar Popcorn hergestellt. Alle Einnahmen kommen den Kindern der Schule für künftige Projekte zugute. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, die zum guten Gelingen des Nachmittages beigetragen.

Die Lehrer der Grundschule Hauptmannsgrün

### Englischwettbewerb der GS Hauptmannsgrün

Im Dezember beteiligten sich alle Schüler der 4. Klasse am Englischwettbewerb. Unter dem Motto „Fremdsprachen lernen macht Spaß“ lösten die Schüler Aufgaben zu den Themen: „About myself“, „My body“, „Hobbies“ und testeten ihr Wissen im Interview. Die beiden Sieger dürfen unsere Schule beim Englischwettbewerb der Grundschulen in Kirchberg vertreten. Wir wünschen dabei viel Erfolg.



bich, Leeroy Weißflog (2. Platz) (1. Platz) (3. Platz)

Ben Bockwitz, Lisa Strie-

### Grundschüler verzaubern ihre Gäste



Bevor sich die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Hauptmannsgrün in die Weihnachtsferien verabschiedeten, trafen sich Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel sowie Geschwister am Dienstag, dem 17. Dezember 2019 im Gemeindezentrum in Unterheinsdorf, um gemeinsam die Weihnachtszeit einzuleiten. Das Weihnachtsprogramm gehört zur Tradition und ist jedes Jahr ein Höhepunkt des Schuljahres. Lustig begann das Programm für alle mit dem Wichteltanz der Lehrerinnen der Grundschule. Neben Gedichten und einem Flötenstück sangen die Kinder der ersten und zweiten Klassen das Lied „Wisst ihr was die Frösche am Weihnachtsabend machen?“. Anschließend führten die Kinder der Theater-AG und des Chores das Weihnachtsmusical „Schnupples Weihnachtslied“ auf. Die einzelnen Beiträge beim „Weihnachtscasting“ gestalteten die Schüler der dritten und vierten Klassen. Schließlich gewann Schnuppe mit seiner Idee, gemeinsam ein Weihnachtslied zu singen. Abschließend erinnerten sich alle Schüler, Schülerinnen, Lehrkräfte und Besucher mit dem Lied „Weihnachten bedeutet so viel“ an die wahre Bedeutung von Weihnachten. Zum Ausklang luden der Elternrat der Schule und fleißige Helfer zu einem kleinen Imbiss ein. Die Feuerwehr Unterheinsdorf trug mit Feuerschalen zum weihnachtlichen Flair bei.

Die Grundschule Hauptmannsgrün dankt den zahlreichen Besuchern und fleißigen Helfern für diesen rundum gelungenen, unterhaltsamen Abend und wünscht einen guten Start ins neue Jahr.

## Zu Besuch bei Gericht

Die zehnten Klassen der Oberschule und die Arbeitsgemeinschaft Journalistik besuchten verschiedene Gerichtsverhandlungen am Amtsgericht in Zwickau. In den Verhandlungen ging es um Drogen und Raub. Eine der Angeklagten war bereits in einem vorhergehenden Fall wegen Beihilfe zum Mord verurteilt worden. Nach den Verhandlungen hatte die



Richter Zantke im Gerichtssaal

Arbeitsgemeinschaft Journalistik die Möglichkeit, mit dem Vorsitzenden des Jugendschöffenrichters, Stephan Zantke, ins Gespräch zu kommen. Wir hatten viele Fragen, die uns Richter Zantke gerne beantwortete.

### Haben Sie manchmal Mitleid mit Ihren Angeklagten?

Ja, ich arbeite immer mit Menschen und manche Menschen können nichts dafür, dass sie straffällig werden, manchmal hatten sie eine schlechte Kindheit, sie waren chancenlos oder in Notsituationen. Doch Täter, die kein Mitleid mit ihren Opfern haben, sind nicht bemitleidenswert.

### Was halten Sie von der Todesstrafe in den USA?

Ich halte von der Todesstrafe gar nichts, weil es sich in den USA gezeigt hat, dass viele unschuldige Menschen hingerichtet wurden. Ich möchte mir nicht vorstellen wie es wäre, wenn wegen meines Richterspruches ein unschuldiger Mensch sterben würde. Ich denke eine lange Haftstrafe macht mehr Sinn.

### Warum wollten sie Richter werden?

Ich wollte immer Techniker werden, dann habe ich einmal mitbekommen, was ein Maschinenbauer tatsächlich macht, das fand ich ziemlich trocken. Mein Onkel war Rechtsanwalt und ich dachte, das wäre was für mich. Ich war gut in Deutsch und Mathe. Ich habe es bisher nicht bereut, Jura studiert zu haben.

### Welche Aufgaben haben Schöffen?

Schöffen sind ehrenamtliche Richter und sie verhandeln Straftaten, bei Jugendlichen und Erwachsenen. Die Schöffen legen einen Eid ab und sie entscheiden mit dem Richter gemeinsam, welches Urteil gefällt wird.

### Wie kamen Sie darauf, ein Buch zu schreiben?

Ich hatte einen Fall, der bundesweit für Schlagzeilen sorgte und der mich bekannt machte. Ein Verlag rief mich daraufhin an und fragte, ob ich ein Buch schreiben möchte, ich sollte einige Fälle schildern.

### Welche Aufgaben muss ein Richter erfüllen?

Die erste und vorrangigste Aufgabe ist das Verhandeln von Fällen im Sitzungssaal zusammen mit dem Staatsanwalt, Verteidiger und den Angeklagten. Wir wenden das Recht an und finden ein Urteil. Weiterhin ist es meine Aufgabe, Fälle und Akten zu bearbeiten.

### Was war ihr aufregendster Fall?

Ich hatte schon sehr viele spannende Fälle, einige waren wie ein Krimi, andere sehr mitnehmend bzw. traurig, wiederum andere Fälle waren ziemlich lustig. Das gibt es auch.

## Was passiert, wenn Leute eine falsche Aussage machen?

Jeder Zeuge wird belehrt und wird bei einer nachgewiesenen falschen Aussage zu drei Monaten bis fünf Jahren Haft bestraft. Bei Zeugenaussagen kommt es jedoch immer auf subjektive Erinnerungen an, die kann bei jedem Zeugen anders sein.

## Haben Sie Angst, Leute, die sie ins Gefängnis gesperrt haben, später einmal wieder zu treffen?

Nein. Einmal hatte ich eine Begegnung auf der Straße mit einem ehemaligen Angeklagten, der sich vor mir aufbaute. Dieser teilte mir jedoch mit, dass ich ihn freigesprochen hatte.

## Wenn sie jemanden fälschlicherweise in Gefängnis gesperrt haben, werden Sie dann bestraft?

Wenn ich meine Arbeit ordentlich erledigt habe und nach bestem Wissen und Gewissen geurteilt habe, kann ich dafür nicht belangt werden.

Wir bedanken uns bei Richter Zantke für das Gespräch.

Arbeitsgemeinschaft Journalistik

## Unsere Streitschlichter unterwegs



Ankunft im Waldpark Grünheide

Für drei Tage weilten unsere Streitschlichter mit ihrer Leiterin, Frau Dürbeck, zu einem Workshop im Waldpark Grünheide. Dort hatten sich aus ganz Sachsen Streitschlichter versammelt, um Erfahrungen auszutauschen und sich weiterzubilden. So lernten die vier Schüler der Oberschule Neumark die fünf Einheiten der Schlichtung kennen, im Rollenspiel wurde eine Schlichtung gespielt. Mit einem Sketch, in dem die wichtigsten Dinge der Streitschlichtung vorkamen, stellten sich die Neumarker vor. Aber weshalb wird man eigentlich Streitschlichter? Lukas Lindner und Angelina Tryonadt (beide Klasse 6b) erklärten uns, dass sie gerne anderen bei Konfliktlösungen helfen möchten. Deshalb kommen Kinder, die Streit haben, zu den Schlichtern und bitten um Hilfe. Meistens sind die Streitschlichter erfolgreich, dabei wird für niemanden Partei ergriffen. Die Schüler der Arbeitsgemeinschaft Streitschlichter treffen sich einmal wöchentlich mit Frau Dürbeck, ca. 11 Schüler nehmen an den wöchentlichen Zusammenkünften teil. Die Ausbildung zum Streitschlichter umfasst 40 Stunden und endet mit einer Prüfung. Die Konfliktparteien sollen dabei eigene Lösungen finden. Eigentlich kann jeder Streitschlichter werden. Das Besondere an der Arbeitsgemeinschaft an der Neumarker Oberschule sind die tollen Ideen, die die Teilnehmer haben.

So kreierten die Streitschlichter ihren eigenen Tee. Jeder durfte einen Vorschlag für Zutaten unterbreiten, die Chefin



Verleihung der Zertifikate

Frau Dürbeck organisierte die Zutaten und vermischte alles zu einem leckeren Tee. Den Tee kann man zum Tag der offenen Tür kosten oder erwerben. Für neue Mitglieder ist die Arbeitsgemeinschaft offen.

Eigentlich wünschen wir unseren Streitschlichtern wenig Arbeit, aber sollte es doch mal Streit geben, sind wir uns sicher, dass die Streitenden bei unseren Streitschlichtern in besten Händen sind.

Vielen Dank an den Fahrdienst Wehrle, der für unsere Schüler und Frau Dürbeck die Fahrt zum Seminarort übernommen hat.



Streitschlichter erklären das Eisbergmodell

### Arbeitsgemeinschaft Journalistik

## Hochsprungwettbewerb an der Oberschule



Sieger des Hochsprungwettbewerbes

Am 18. und 19. November 2019 fand der diesjährige Hochsprungwettbewerb der Oberschule Neumark statt. Sportlehrer Falko Schlemme zeigte sich nach dem Wettkampf sehr zufrieden, waren doch mehr als 70 Schüler der Klassen 5-10 angetreten, um ihre Besten zu ermitteln. Herausragend war das Ergebnis von Finn Hoffmann, der in der Klassenstufe 9 mit übersprungenen 1,60m gewann. Bemerkenswert fand Hauptsportlehrer Schlemme auch die tolle Atmosphäre im Wettkampf. Die Schüler unterstützten sich gegenseitig sehr und waren hochmotiviert, so dass sie ihre Ergebnisse, die sie im Sportunterricht erreicht hatten, enorm steigern konnten. Ein dickes Lob geht an alle Teilnehmer, die so eifrig um die Platzierungen gekämpft haben und ein großes Dankeschön an die beiden

Sportlehrer Falko Schlemme und Thomas Richter, die den Wettkampf trotz laufender Bauarbeiten an der Turnhalle organisiert, durchgeführt und ausgewertet haben.

Hier die Ergebnisse jeweils unterteilt nach Mädchen und Jungen:

Klassenstufe	1. Platz	2. Platz	3. Platz
5. Klassen	Johanna Voigt 1,18m Fabricio Freund 1,28m	Lorette Wick 1,13m Leonard Trommer 1,23m	Giselle Dauenhauer 1,08m Julien Beisinger 1,13m
6. Klassen	Leonie Block 1,23m Calvin Söldner 1,28m	Jasmin Oettel 1,18m Josua Stein 1,23m	Lena Mehlhorn 1,18m Felix Martin 1,23m
7. Klassen	Jamie Burkhardt 1,25m Jannis Hendel 1,35m	Lilly Köhler 1,15m Till Großmann 1,30m	Malaika Mbue 1,15m Finn Birnstingel 1,30m
8. Klassen	Lea Martin 1,25m Henry Kohl 1,55m	Lea Hartstock 1,25m Linus Schön 1,45m	Sunny Schmiedel 1,20m Arne Petzold 1,45m
9. Klassen	Finn Hoffmann 1,60m	Yenrik Wagner 1,55m	Hannes Schirmer 1,50m
10. Klassen	Lea Mäder 1,35m Elias Rudolph 1,55m	Josephine Kleinert 1,35m Philipp Dittes 1,50m	Johanna Donath 1,25m Conrad Köhler 1,50m

Herzlichen Glückwunsch den Siegern und Platzierten.

A. Zantke



## Uwe Herfurth

Ihr Schornsteinfegermeister

- ◆ Gebäudeenergieberater des HwK
- ◆ Wir sorgen für Brand- und Umweltschutz
- ◆ Energieeinsparung und beraten Neutral

Frühlingsstraße 24 • 08058 Zwickau

Tel.: 0375 / 29 67 49

Fax 0375 / 21 44 140

Mobil 01522/2592300

E-Mail: uweherfurth@web.de



## AG Journalistik in Dresden

Die Schülerinnen der AG Journalistik (OS Neumark) weilten für zwei Tage in Dresden. Neben einem Besuch des Deutschen Hygienemuseums und des Sächsischen Landtages stand auch ein Besuch bei Kultusminister Christian Piwarz auf dem Programm. Nach einem freundlichen Empfang im Büro des Ministers stellte sich Herr Piwarz unseren Fragen und gab ausführliche Antworten.



Kultusminister im Gespräch mit den Schülerinnen der AG Journalistik

Nachfolgend das gekürzte Interview:

### Interview mit dem Kultusminister

#### **Wie wird man Kultusminister?**

Man wird vom Ministerpräsidenten ernannt. Der Ministerpräsident wird vom Landtag gewählt. Natürlich kann mich der Ministerpräsident auch wieder entlassen. Ich wurde im Dezember 2017 zum Kultusminister ernannt.

#### **Was sind die Aufgaben eines Kultusministers?**

Die komplette Organisation von allem, was in Schulen im Freistaat Sachsen stattfindet. Vor allen Dingen geht es um die Lehrer, z.B. dass man genügend Lehrer in den richtigen Fächern hat, wie man den schulischen Alltag organisieren kann und wobei man die Schulleiter unterstützen kann. Außerdem bin ich zuständig für alle Kitas und Horteinrichtungen in Sachsen. Weiterhin ist das Kultusministerium verantwortlich für die Religionsgemeinschaften in Sachsen.

#### **Was macht Ihnen an diesem Beruf Spaß und was nicht?**

Es macht mir Spaß, dass man mit vielen Menschen in Kontakt kommt, und dass man ganz viele unterschiedliche Positionen erleben kann und auch nach Lösungen mit anderen suchen kann.

Das Beste ist, wenn man dann eine Lösung gefunden hat. Das eher nicht so schöne ist, dass man nicht immer eine Lösung findet und manche Arbeitstage auch sehr lang sind. Doch dies gehört dazu, wenn man Kultusminister ist.

#### **Welche Fächer mochten Sie in Ihrer Schulzeit am liebsten?**

Ich war ein großer Geschichtsfan und lasse mich auch heute für geschichtliche Zusammenhänge immer wieder neu begeistern.

#### **Welche Fremdsprachen sprechen Sie?**

Ich spreche Englisch und habe in der DDR an der Schule Russisch gelernt. Heute ärgere ich mich ein wenig darüber, dass ich vieles, was ich in vier Jahren Russisch gelernt habe, weitestgehend vergessen habe. Ich kann heute noch die kyrillischen Schriftzeichen lesen und kenne auch noch ein paar Worte.

#### **Hat man als Kultusminister Freizeit?**

Ja, man sollte sie sich auch nehmen. Als Kultusminister ist man viel unterwegs, auch deutschlandweit. Man sollte sich

also seine Freizeit gut organisieren und man benötigt außerdem eine gute Urlaubsplanung. Man braucht auch Momente zum Abschalten.

#### **Gibt es eine Whats App-Gruppe unter den Ministern?**

Nein, gibt es nicht. Und wenn es eine gäbe, dann bin ich nicht drin.

#### **Kennen Sie Frau Merkel persönlich?**

Kennen ist zu viel gesagt. Bei Gesprächen gibt man sich die Hand, aber näher kenne ich sie nicht.

#### **Warum müssen Schüler, die an der Oberschule eine zweite Fremdsprache erlernen, drei zusätzliche Stunden absolvieren?**

Die zweite Fremdsprache an der Oberschule wollen wir bewusst etablieren. Eine Entlastung erfolgt durch die Entscheidung zwischen Geografie und Geschichte, die diese Schüler treffen können. Es gibt Schüler, die nach dem Realschulabschluss an das berufliche Gymnasium wechseln, dort ist die zweite Fremdsprache notwendig. Vielleicht schaut man später aber auch zurück und sagt, ich habe es richtig gemacht, ich beherrsche eine zweite Fremdsprache.

#### **Warum gibt es die Fächer Ethik und Religion von Klasse 1-10?**

Das Thema Religionsunterricht steht bei uns in der sächsischen Landesverfassung und wir haben gesagt, dieses Fach muss verpflichtend angeboten werden. Wer jedoch nicht im Religionsunterricht ist, der muss verpflichtend Ethik belegen.

#### **Warum wurden bestimmte Stunden gekürzt?**

Sächsischen Schüler haben deutlich mehr Stunden als Schüler in anderen Bundesländern. Das betrifft insbesondere die Oberschulen. In Zusammenarbeit mit Experten und Schulleitern wurde darüber beraten, welche Fächer sinnvoll zu kürzen sind. Dann haben wir eine neue Stundentafel gebaut. Großes Thema war die Kürzung des Sportunterrichtes. Letztendlich geht es um die Entlastung der Schüler.

#### **Wer hat entschieden, welche Stunden gekürzt werden?**

Zum Schluss ich. Ich trage die Verantwortung und treffe die Entscheidung und muss dafür auch geradestehen. Aber dieser Entscheidung ist ein langer Diskussionsprozess vorausgegangen.

#### **Welche Pläne gibt es für die Digitalisierung an den Schulen?**

Der Bund hat uns Geld zur Verfügung gestellt, um die Schulen digital anschlussfähig zu machen. Es geht um die digitale Ausstattung, dazu hat auch das Land Sachsen Geld bereitgestellt. In den nächsten zwei bis drei Jahren werden dann die Geräte angeschafft, die Lehrer erarbeiten an den Schulen ein medienpädagogisches Konzept. Jeder Lehrer entscheidet dann für sich, wie nutzt er die Geräte. Digitalisierung alleine ist kein Allheilmittel, es kommt auf den Lehrer an, wie er mit der neuen Technik umgeht. Wir begleiten die Lehrer dabei mit entsprechenden Weiterbildungen. Mit Digitalisierung alleine wird Schule und werden Schüler nicht besser, wer das glaubt, ist auf einem Irrweg. Es muss ein Miteinander zwischen analoger und digitaler Welt geben.

Wir danken dem Kultusminister Christian Piwarz dafür, dass er sich Zeit für dieses Interview genommen hat.

AG Journalistik



## Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen

Zum 61. Mal findet in diesem Jahr der Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels statt. Der Bundespräsident ist der Schirmherr des Vorlesewettbewerbs.



Teilnehmer und Jury des Vorlesewettbewerbes

Teilnehmen dürfen die Schüler der sechsten Klassen. Zunächst einmal gibt es den Schulausscheid, pro Klasse traten die zwei besten Vorleser zum Schulwettbewerb an. So waren also in diesem Jahr acht Schüler beim Vorlesewettbewerb der Oberschule Neumark am Start.

Der Wettbewerb besteht aus zwei Teilen, zunächst lesen die Schüler ein Stück aus ihrem Lieblingsbuch, in der zweiten Runde lesen die Schüler einen unbekannt Text. Die Jury bestand in diesem Jahr aus zwei Deutschlehrern, Frau Brauße und Herr Schlemme, sowie der Vorjahressiegerin.

Trotz großer Nervosität zeigten alle Vorleser sehr gute Leistungen, am Ende traf die Jury jedoch ihre Entscheidung.

Platz eins errang Luca Graupner (Klasse 6c), knapp dahinter folgte Leonie Block (Klasse 6d) und Platz drei errang Hailey-Aimée Etzold (Klasse 6b).

**Bücher müssen mit so viel Überlegung und Behutsamkeit gelesen werden, wie sie geschrieben wurden.**

(Henry D. Thoreau)



Platzierte des Vorlesewettbewerbes

Luca Graupner wird unsere Schule nun im Ausscheid des Vogtlandkreises vertreten. Wir wünschen ihm dafür alles Gute und gratulieren den Platzierten recht herzlich.

A. Zantke

## Neumarker Oberschüler gehört zu den besten Physikern des Freistaates



Preisübergabe

Wieder gab es Grund zur Freude an der Oberschule Neumark, diesmal wurde Friedrich Krämer (Klasse 7b) vom Fachberater Physik Herr Reißmann mit einem Preis geehrt. Ab Klasse sechs haben die Oberschüler in Sachsen das Unterrichtsfach Physik. Zu Beginn der Klasse sieben schreiben alle Schüler einen Test, in dem das Wissen der gesamten sechsten Klasse überprüft wird.

Alle Teilbereiche der Physik kommen darin vor. Der Test wird von 4300 Schülern in 216 Klassen an 96 Schulen Sachsens geschrieben und beinhaltet die Teilbereiche Optik, Mechanik, Wärmelehre und ein wenig Astronomie. Die besten dreißig Teilnehmer werden ausgezeichnet. Wir gratulieren Friedrich Krämer und seinem Physiklehrer Bernd Kleber ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg.

A. Zantke



Schüler bei der Durchführung des Tests

Unsere Oberschule hat nicht nur sehr gute Vorleser, Mathematiker und Naturwissenschaftler, hier lernen auch viele Musiker und Sportler, die bei zahlreichen Auftritten und sportlichen Wettkämpfen in ihrer Freizeit große Leistungen vollbringen.

Dafür recht herzlichen Dank und weiterhin alles Gute.

S. Dürbeck

**LOGOPÄDIE**  
Heike Bohne  
- staatlich anerkannt -

- Sprach-,
- Stimm- und
- neurofunktionelle Reorganisation n. Padovan
- Sprech-,
- Schlucktherapie

Dammsteinstr. 16  
08468 Reichenbach/i. V.  
Tel. 0 37 65 - 61 28 61

## GRATULATION

Die Bürgermeisterin gratuliert den Jubilaren, die im Zeitraum 01.12. bis zum 31.12.2019 ihren Geburtstag begangen haben. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit.

Der Hauptmannsgrüner Rentnerverein e. V. gratuliert allen Rentnern und Mitgliedern, die im Monat Januar Geburtstag haben, ganz herzlich und wünscht alles Gute und viel Gesundheit.



E. Hohmuth – Vorstand

## VERANSTALTUNGEN im Januar 2020

- 22.01.20 Ortschaftsrat Oberheinsdorf  
Gaststätte Bauernstube Beginn: 19:30 Uhr
- 31.01.20 Bürgermeisterstammtisch  
Reichenbacher Str. 60 Beginn: 19:00 Uhr

### FF Unterheinsdorf

- 16.01.20 Belehrung nach GUV-V C53  
30.01.20 Funkausbildung



### Jugendfeuerwehr Heinsdorfergrund

- 24.01.20 Tragbare Leitern / Schlauchkunde  
31.01.20 Tragbare Leitern / Schlauchkunde

### FF Oberheinsdorf

- 23.01.20 Belehrung UVV/GUV

### FF Heinsdorfergrund

- 24.01.20 Tragbare Leitern / Schlauchkunde  
31.01.20 Schlauchkunde / Tragbare Leitern

## VERANSTALTUNGEN im Februar 2020

- 03.02.20 Öffentliche Gemeinderatssitzung  
im Sitzungszimmer der Gemeinde Beginn: 19:00 Uhr

### FF Unterheinsdorf

- 13.02.20 Gruppe im Löscheinsatz FwDV3



### Jugendfeuerwehr Heinsdorfergrund

- 07.02.20 Saugleitung  
14./21.02.20 Ferien  
28.02.20 Wasserführende Armaturen

### FF Oberheinsdorf

- 06.02.20 Gerätekunde/AS-Notfalltraining  
20.02.20 Wasserführende Armaturen

### FF Hauptmannsgrün

- 20.02.20 Atemschutzausbildung/Theorie

**Kleiner Tipp!** Winterkino in der Bibliothek Reichenbach  
30. Januar 2020 – Yesterday  
13. Februar 2020 – Downtown Abbey – Der Film

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN



### Unsere Gottesdienste im Januar 2020

Gottesdienste Kirche Waldkirchen  
26.01.20 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste Kirche Irfersgrün  
19.01.20 10.00 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Hauptmannsgrün  
21.01.20 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis

### Unsere Gottesdienste im Februar 2020

Gottesdienste Kirche Waldkirchen  
09.02.20 10.00 Uhr Gottesdienst  
23.02.20 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste Kirche Irfersgrün  
02.02.20 10.00 Uhr Gottesdienst  
16.02.20 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
26.02.20 18.00 Uhr Andacht zum Aschermittwoch

Landeskirchliche Gemeinschaft Hauptmannsgrün

04.02.20 19.30 Uhr Frauenstunde  
18.02.20 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis



**EIN NEUES JAHR BEDEUTET  
NEUE HOFFNUNG, NEUES LICHT,  
NEUE GEDANKEN & NEUE WEGE!**

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein gutes Neues Jahr!  
Die Redaktion

## Landwirtschaftsbetrieb

Kai Grühle  
Am Raumbach 11  
OT Oberheinsdorf  
08468 Heinsdorfergrund  
Tel.: 03765/719607  
E-Mail: [landwirtschaftsbetrieb.kai@web.de](mailto:landwirtschaftsbetrieb.kai@web.de)



**Rind und Schweinefleisch aus eigenem Bestand,  
Wurst aus eigener Herstellung**

### Verkaufstermine für 2020

Freitag, den 07.02.2020 von 7:00 - 17:00 Uhr

Samstag, den 08.02.2020 von 8:00 - 11:00 Uhr

Freitag, den 06.03.2020 von 7:00 - 17:00 Uhr

Samstag, den 07.03.2020 von 8:00 - 11:00 Uhr

Freitag, den 03.04.2020 von 7:00 - 17:00 Uhr

Samstag, den 04.04.2020 von 8:00 - 11:00 Uhr

Freitag, den 08.05.2020 von 7:00 - 17:00 Uhr

Samstag, den 09.05.2020 von 8:00 - 11:00 Uhr

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!  
Wir bitten auch um rechtzeitige Vorbestellungen für das Weihnachtsgelübde für 2020!

**Außerdem: Verkauf von Speisekartoffeln!**

www.fcv-hauptmannsgruen.de



# FASCHING

im Gemeindezentrum  
Am Bahndamm 12 Heinsdorfergrund



**Nach Russland fährt der FCV -  
die Trans Sib trifft das Ziel genau!**

Kartenvorverkauf  
ab 30.11.2019  
Tel. 037600 9298



Für das leibliche Wohl sorgt wie immer bestens  
das Team der Bauernstube Oberheinsdorf



SCAN ME



FCV Hauptmannsgrün

14:30 Uhr  
15.02. u. 29.02.  
**Kinderfasching**

20:00 Uhr  
21.02. u. 22.02.  
**Weiberfasching**

20:00 Uhr  
15.02. u. 29.02.  
**Faschingsball**

*„Im neuen Jahr Glück und Heil, Auf Weh und  
Wunden gute Salbe! Auf groben Klotz ein  
grober Keil! Auf einen Schelmen  
anderthalbe!“*

Johann Wolfgang von Goethe

K & G Meisterbetrieb

## REICHENBACHER BEDACHUNGS & KLEMPNER GbR

Gabelsbergerstraße 45 | 08468 Reichenbach/Vogtl.

Tel. 0 37 65/61 02 42 | Fax 0 37 65/61 02 43

r-bedachung@t-online.de

### UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:



Dacharbeiten aller Art | Klempner- und Gerüstarbeiten

Fassaden-, Isolierungs- und Holzbauarbeiten

Solartechnik | Wärmedämmung | Falzdach

Asbestsanierung

Frank Krause  
Tel. 0170 / 2 26 06 75

Holger Gey  
Tel. 0171 / 8 95 10 81



## Physiotherapie am Bad - Nadine Weck

... eine gute Therapie beginnt in einer angenehmen  
Atmosphäre ...

### Therapieangebote

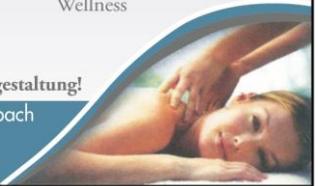
Manuelle Therapie	Krankengymnastik	Rückenschule
Lymphdrainage	Schlingentisch	CMD-Therapie
Bobath-Therapie	Elektrotherapie	Dorn-Therapie
Massagen	Ultraschall	Kinesio-Taping
Fango	Hausbesuche	Wellness
Marnitz-Therapie		

Freie Parkplätze direkt vor der Praxis!

Barrierefreie/Rollstuhlgerechte Praxisgestaltung!

Eisenbahnstraße 58 · 08468 Reichenbach

Telefon: 03765 - 6 10 37 76  
physio\_am\_bad@yahoo.de



## Bäckerei Zeidler



Reichenbacher Str. 110  
08468 Heinsdorfergrund  
OT Unterheinsdorf  
Tel.: 0 37 65 / 1 38 65

**Das Bäckerteam aus Heinsdorf wünscht nochmals  
allen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesundes  
und erfolgreiches Jahr 2020!**

Nach den Weihnachtsleckereien bieten wir schmackhafte  
Backwaren mit unserem leckeren Quark. So zum Beispiel  
Quarkschnecken, verschiedene Kuchensorten mit Quark sowie  
Quarktorte! Unsere Quarkmasse rühren wir natürlich selbst  
an. Lecker!

Wer's nicht probiert, weiß nicht wie's schmeckt!

### Achtung!

**Wir machen eine Woche Urlaub!  
11.02.2020 - 15.02.2020**



Ab Dienstag, den 18.02.2020 sind wir wieder mit neuen Kräften  
für euch da!

*Euer Bäckerteam aus Heinsdorf*



Alle Ausgaben und Informationen des  
Raumbachboten finden Sie auch auf  
unserer Homepage

[www.heinsdorfergrund-vogtland.de](http://www.heinsdorfergrund-vogtland.de)

## ANZEIGENHOTLINE

**03765 | 12364**

**Redaktionsschluss** nächste Ausgabe: **17.02.2020**  
**Erscheinungstag** nächste Ausgabe: **06.03.2020**

Für die Informationen der Kirchen, Gemeinden und Vereine sind  
die jeweiligen Träger selbst verantwortlich. Ein Anspruch auf Veröf-  
fentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge  
zu redigieren und zu kürzen.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Heinsdorfergrund,  
Tel.: 0 37 65 / 1 23 64, Fax: 0 37 65 / 1 48 24,  
E-Mail: Heinsdorfergrund@reichenbach-vogtland.de

Redaktion und Druck: Repro Fritsch GmbH Reichenbach,  
Tel.: 0 37 65 / 1 23 43, Fax: 0 37 65 / 1 23 44,  
E-Mail: info@repro-fritsch.de